

# Könnte mir jemand bitte ein paar Fragen zum Seiteneinstieg beantworten?

**Beitrag von „Edda“ vom 31. Januar 2010 12:22**

Hallo Sven,

in NRW ist es so, dass du einen Seiteneinstieg im Rahmen der OBAS machen kannst. Hierfür brauchst du aber unbedingt ein zweites unterrichtsfähiges Fach, welches du bis zur Zwischenprüfung (ca. 18 - 22 SWS) studiert hast.

Hast du nebenher sonst etwas studiert, vielleicht Latein? Oder ein abgebrochenes Studium?

Denn nur mit Geschichte wirds sehr sehr schwierig werden. Das Problem ist ja, dass du erstmal eine Schule finden musst, die dich einstellt. Ich bin derzeit selbst in der Situation, dass ich mit Deutsch / Philosophie absolut keine OBAS-Stelle finde. Der Grund hierfür ist, dass es für diese Fächer genügend grundständig ausgebildete Lehrer gibt.

Mit Mathe, Physik, Chemie, Englisch, Französisch oder auch Sport stehen die Chancen auf eine OBAS-Stelle wesentlich besser.

- Sprinterstudiengänge bzw. sonstige Möglichkeiten, ein Fach "schnell nachzuholen", sind bereits examinierten (1. Staatsexamen) Lehrern vorbehalten?

leider ja

- ich habe die Möglichkeit, über die Bezirksregierung eine (Teil)Anerkennung zu erlangen. Dies wäre jedoch nur relevant, wenn ich mich an den verbleibenden Universitäten, die noch auf Staatsexamen laufen, einschreiben würde?

ja

- mit meiner Fächerkombination und nur spärlich vorhandenen pädagogischen Kenntnissen kann ich über die Bezirksregierung allenfalls eine Teilanerkennung erwirken. Eine volle Anerkennung im Umfang des 1. Staatsexamens scheidet wohl aus?

Kommt darauf an - kannst du die Fachdidaktik nachweisen? Unterrichtserfahrungen sind nicht relevant, wichtig ist, dass du fachdidaktische Seminare besucht hast.

Wenn du wirklich Lehrer werden möchtest, solltest du ein zweites Studium beginnen. Aber wie die Stellensituation dann an den Schulen aussehen wird, kann niemand so genau sagen. Das ist nunmal das Risiko.

Ich hangle mich derzeit mit Vertretungsstellen durch, bin ständig auf Arbeitssuche und muss immer mit dem Risiko leben, plötzlich gekündigt zu werden, denn so sind die Vertretungsverträge formuliert.

Wärst du aktuell arbeitslos, würde ich dir zum Seiteneinstieg raten bzw. zum Zweitstudium.

Da du aber eine sichere Stelle und einen guten Verdienst hast, bleib besser dabei. Ganz ehrlich - mit dem ganzen Hickhack zwischen Ministerium, Bezirksregierung und Schulen glaube ich langsam, dass ich in Schilda lebe.

Übrigens: Persönliche Befriedigung ist auch eine ganz relative Angelegenheit. Manchmal ist es im Lehrerberuf ganz schön unbefriedigend. Du hast nen enggestrickten Lehrplan im Nacken und im schlechten Fall noch 30 Schüler. Einige sind davon noch nicht so reif und benötigen mehr Zuwendung und Aufmerksamkeit. Oder lernen eben einfach langsamer. Und diese Schüler dann schlechter zu benoten zu müssen, ist manchmal ganz schön schmerzhaft. Da zweifelt man an sich selbst und wünscht sich mehr Zeit für alle.

An Brennpunktschulen ist es teilweise richtig unbefriedigend - denn dort wirst du erleben dürfen, wie lange Jugendämter brauchen, um sich wieder einem neuen Fall zu widmen. Und wie schlimm es Kindern gehen muss, damit der Fall als dringend erachtet wird, also dass sofort reagiert wird.

Aber ich wills dir jetzt nicht madig machen, mein Traumberuf ist es ja auch - trotz der ganzen negativen Aspekte. Ich wollte dir nur klarmachen, dass dir viele Hürden gestellt werden und dass du viel Energie brauchen wirst, um dich da durch zu beißen.

LG

Sarah